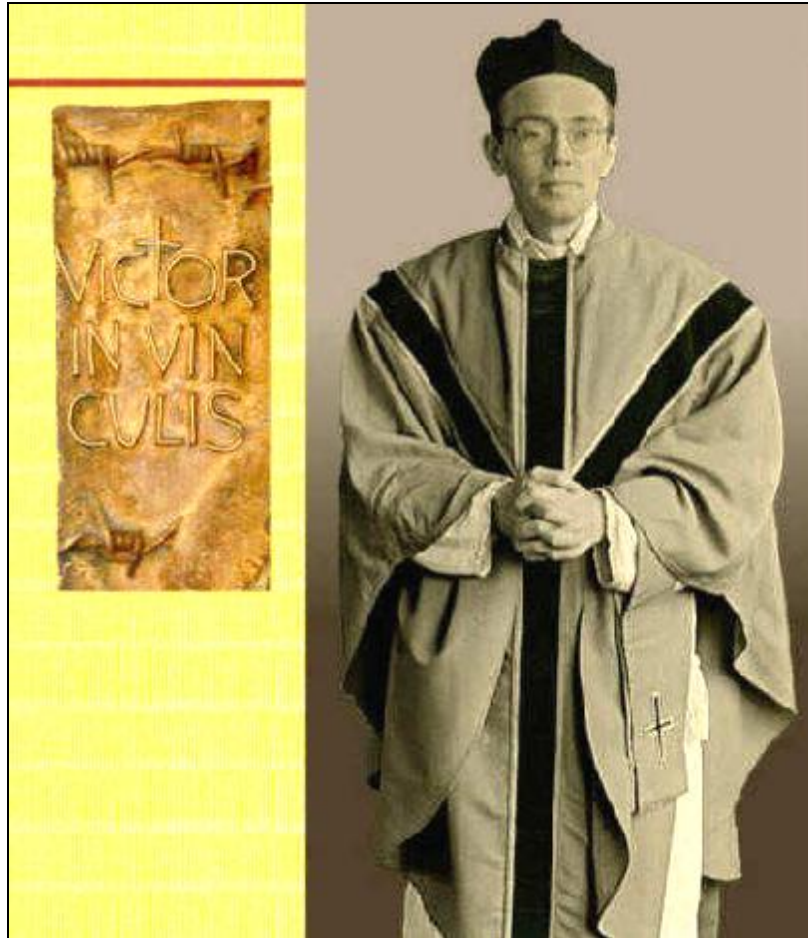


Zum 12. August: Gedenktag des seligen Karl Leisner



Karl Leisner

„*Christus – Du bist meine Leidenschaft.*“ In dieses Wort fasst Karl Leisner das Geheimnis und die Botschaft seines Lebens. Sein starker Glaube wird in seiner Familie grundgelegt, in der er mit fünf Geschwistern aufwächst. In der katholischen Jugendbewegung findet er eine erste geistige Heimat. Hier engagiert er sich über viele Jahre hinweg, übernimmt Führungsaufgaben und begeistert viele Jugendliche quer durch seine Diözese. Der Nationalsozialismus fordert den jungen Gymnasiasten zur geistigen Auseinandersetzung heraus. Klar erkennt er die Gefährlichkeit dieser Ideologie. In der Karwoche 1933 nimmt Karl zum ersten Mal an Exerzitien in Schönstatt teil und schließt sich bald darauf der Apostolischen Bewegung von Schönstatt an. Im Liebesbündnis mit Maria

erkennt er für sich einen spirituellen Weg, „*ganzer Mensch, ganzer Christ*“ zu werden.

Er folgt – trotz vieler innerer Kämpfe - seiner Berufung zum Priestertum. Während seines Theologiestudiums wird er lungenkrank und muss längere Zeit in einem Sanatorium behandelt werden. Eine kritische Äußerung über den Diktator Adolf Hitler hat zur Folge, dass er verhaftet und schließlich ins Konzentrationslager gebracht wird. Er nimmt diese neue Situation an im Geiste der Ganzhingabe an Gottes Willen: „*Ich bin vollkommen ruhig, ja froh; denn ich bin mir meines reinen Gewissens und sauberer Gesinnung bewusst. Und wenn ich vor Gottes klarem Richterspruch bestehen kann, was können Menschen mir dann schon antun!*“

„*Christus! Ohne dich kann ich nichts, mit dir alles.*“ Aus der tiefen Verbundenheit mit Christus heraus trägt Karl die Leiden des KZ und sucht selbst hier noch nach Wegen, um für IHN zu wirken. Er hat stets eine optimistische Ausstrahlung, lässt sich seine Gitarre schicken und stärkt durch Gesten der Liebe seine Kameraden. Unter den inhaftierten Priestern baut er zusammen mit P. J. Fischer eine Schönstattgruppe auf. Später schließt er sich der Gruppe „*Victor in vinculis – Sieger in Fesseln*“ an. Das Leben dieser Gruppe, die mit dem Gründer, Pater Josef Kentenich, in lebendigem Kontakt steht, trägt Karl innerlich sehr stark.

Mitten in der Unfreiheit des KZ erfüllt sich die große Sehnsucht seines Lebens: Am dritten Adventssonntag 1944 legt der französische Bischof Gabriel Piguet – ebenfalls KZ-Häftling – dem deutschen Diakon Karl Leisner die Hände auf und weiht ihn zum Priester - für die mitgefangenen Priester ein Moment unbesiegbaren Glaubens und starker Hoffnung, für viele Menschen heute ein deutliches Zeichen der Versöhnung.

Nach der Befreiung des KZ Dachau wird Karl schwer krank in das Sanatorium Planegg gebracht. Seiner Mutter vertraut er an, wie es um ihn steht: „*Ich weiß, dass ich bald sterben werde, doch ich bin froh dabei!*“ Am 12. August 1945 gibt er sein Leben in Gottes Hand zurück.

Seine letzte Tagebuchaufzeichnung lautet: „*Segne auch, Höchster, meine Feinde!*“

Karl Leisner, Lebensdaten

28. Februar 1915 geboren in Rees (Niederrhein); nach zwei Jahren Umzug nach Kleve (Niederrhein).
- Februar 1927 Erste Jugendgruppe in Kleve – Karl wird Schriftführer
- Oktober 1930 Karl wird Gruppenführer der „Wölfe“
- April 1933 Erster Besuch in Schönstatt – Tagung und Exerzitien
- März 1934 Bezirksführer der Jungschar
- Mai 1934 Beginn des Theologiestudiums in Münster - Eintritt in die Schönstatt-Gruppe
- September 1934 Diözesanführer der Jungschar (bis März 1936)
25. März 1939 Weihe zum Diakon
31. Mai 1939 Fahrt über Schönstatt ins Sanatorium St. Blasien (Schwarzwald)
9. November 1939 Verhaftung Karl Leisners, Einlieferung ins Gefängnis Freiburg
- März 1940 Häftling Nr. 17520 im KZ Sachsenhausen
- Dezember 1940 Häftling Nr. 22356 im KZ Dachau
- 1941/1942 Mitarbeit beim Aufbau der ersten Schönstatt-Priestergruppe im KZ
- Pfingsten 1943 Beginn der Schönstatt-Priestergruppe „Victor in vinculis“, der Karl Leisner angehört
17. Dezember 1944 Priesterweihe durch den französischen Bischof und Mithäftling Gabriel Piguet (Bischof von Clermont)
26. Dezember 1944 Erste (und einzige) Hl. Messe Karl Leisners
29. April 1945 Befreiung des KZ Dachau durch US-amerikanische Truppen

4. Mai 1945 Karl Leisner kommt in das Waldsanatorium
Planegg
12. August 1945 Karl Leisner stirbt in Planegg
20. August 1945 Karl Leisner wird auf dem Friedhof in Kleve
beigesetzt.
23. Juni 1996 Papst Johannes Paul II. spricht Karl Leisner
in Berlin selig.

Karl Leisners Grab befindet sich heute im Dom zu Xanten.

Aus Karl Leisners Tagebüchern

Mit Christus kann man leben im Glauben an ihn; das macht glücklich, das erfüllt das Leben.

Zur Freiheit hat Christus euch befreit; werdet nicht Knechte des Menschen.

Kein Weg ist leicht; aber mit Gott sind alle Wege schön.

Diene - und du wirst Meister!

Liebe - und du wirst groß!

Hoffe - und du siegst!

Glaube - und du bist in Gott!

Vertraue, bete und sei mutig! Fürchte Gott und sonst niemand!

Du hast eine große, heilige, einmalige Sendung. Gerade für unsere schlappe, feige, irrende Zeit.

Werde, der du bist: ganzer Mensch, ganzer Christ!

Gott dienen und sein Reich bauen, dazu hat er mich berufen.

Christus! Ohne dich kann ich nichts, mit dir alles.

Christus, meine Leidenschaft. Dir gehöre ich ganz und ungeteilt.

Fürbitten

P. Gott, beim Gedenken des seligen Karl Leisner bitten wir dich um Gaben und Gnaden, die du selbst ihm verliehen hast. Lass uns mit Dankbarkeit und Liebe auf die Fürsprache des Seligen bitten:

- V. Gib den Christen durch die Verbundenheit mit Maria eine tiefe Liebe zu Jesus Christus, unserem Erlöser – *Stille* - Gott, unser Vater!
- A. Wir bitten dich. erhöre uns!
- V. Gib allen Menschen ein dankbares Herz für ein gutes Elternhaus und hilfreiche Wegbegleiter auf dem Weg zu dir. - *Stille* - Gott. unser Vater!
- V. Gib den Erwachsenen ein Herz für die Jugend, lass sie Ausstrahlungskraft besitzen und ein überzeugendes Beispiel für sie sein. - *Stille* - Gott. unser Vater!
- V. Mache die Jugend aufgeschlossen für deine Botschaft, weitsichtig und mutig. - *Stille* - Gott. unser Vater!
- V. Segne alle Priester in ihrem Dienst an den Menschen und schenke ihnen Freude in diesem Dienst. - *Stille* - Gott. unser Vater!
- V. Lass uns dankbar unserer Verstorbenen gedenken und ihr Andenken in Ehren halten. - *Stille* - Gott. unser Vater!

P Gott, unser Vater, du hast unseren Bruder Karl Leisner in der Nachfolge Christi bis zur Höhe des Kreuzes geführt. Er opferte sein Leben für die Jugend. für die Versöhnung der Völker und für ein christliches Europa. Auf seine Fürsprache erhöre unsere Bitten durch Christus unsern Herrn

Gebet zu Karl Leisner

Seliger Karl Leisner, bis zuletzt hast du Christus leidenschaftlich geliebt und dein Leben für ihn und sein Reich geopfert. Hilf auch mir, die Freundschaft zu Jesus Christus tief zu leben und mutig Zeugnis für ihn zu geben. Wie du vertraue ich mich und meinen Lebensweg der Gottesmutter Maria an. Amen.

Gebet Karl Leisners

„Christus, wenn Du nicht bist, dann möchte ich nicht sein. Du bist, Du lebst. Nimm mich hin, verfüge ganz über mich ... Du bist mein Leben, meine Liebe, meine innerste Glut!“